

Reisen

Extra: Mallorca

20. JUNI 2010
SonntagsZeitung

50 JAHRE SCHLOSSHOTEL
Warum nicht nur Golfer
so begeistert sind
SEITE 83

100 JAHRE ALFA ROMEO
Warum die Alfisti
so beunruhigt sind
SEITE 84



Buchtipp Seite 81
Palma mit Sinn für
Design und Lebensart

Geheimtipp Seite 81
Ein Insider entführt an
Mallorcas Westküste

Naturtipp Seite 81
Die Insel Cabrera ist ein
Paradies, das nur mit
dem Boot erreichbar ist

79



Wo der Luxus vor Anker liegt

In Puerto Portals, Mallorca, lassen betuchte Seefahrer
das Essen auf der Jacht servieren

Sehen und gesehen werden: Liegeplätze im Jachthafen von Puerto Portals, Mallorca, kosten im Sommer 350 Euro pro Nacht

FOTO: JAN GREUNE/LOOK-FOTO

VON HELGE SOBIK

Manchmal müssen Gerhard Schwaigers Kellner ein paar Schritte mehr machen, Tische ausserhalb des Restaurants eindecken und auf ihren Tablett Seewolf in Salzkruste mit Blattspinat und Ravioli mit Söllergamba über die Promenade balancieren. Weil wieder jemand mit seiner 30-Meter-Jacht am Liegeplatz direkt vor dem Tristán im Luxushafen Puerto Portals festgemacht hat und direkt an Bord auftragen lässt.

Für Schwaiger, mit zwei «Michelin»-Sternen der höchstdeko-

rierte Koch von Mallorca, und sein Team ist die Lieferung auf schwankendem Untergrund eine Alltäglichkeit. Für seine Klientel auch. Manche betuchte Seefahrer ringen um den Liegeplatz direkt vor der Edel-Beiz mit dem hohen Promi-Faktor und dem besonderen Ausser-Haus-Service für Jachteilner aus der ersten Reihe. Wegen des Seewolfs, der Gambarravioli, wegen Rebhuhn im Kartoffelmantel und Felsenrotbarbe mit Champagner-Fenchel. Und natürlich, weil Lieferung und Verpflegung an Bord genau beobachtet werden – sogar von den Gästen im Restaurant an Land.

Macht nichts, dass das achtgängige Gourmet-Tapa-Menü 129 Euro kostet, die mit Swarovski-Kristallen besetzte Dreiviertelflache Mineralwasser mit 82 Euro zu Buche schlägt. Und dass Hafenmeister José Eraso im Sommer 350 Euro pro Nacht für den Liegeplatz eines 30-Meter-Bootes berechnet, plus Mehrwertsteuer. All das ist egal, Peanuts. Allein das Schiff hat 10 Millionen Euro gekostet – und man hat es endlich geschafft, einen der 670 begehrten Liegeplätze in Puerto Portals zu ergattern. Das ist der edelste von Mallorcas 41 Jachthäfen, ungefähr auf halbem Weg zwischen

Palma und Andratx an der Südküste gelegen.

Mallorca ist ja nicht nur Ballermann, Bierkönig und Putzfraueninsel, das Balearen-Eiland avanciert je länger, je mehr zum Luxusziel mit noblen Hotels, edlen Fincas, mit Golfplätzen und Häfen, welche in der sommerlichen Hochsaison die Jachten kaum fassen können.

Die Flaneure hoffen einen Blick auf die Promis zu erhaschen

Puerto Portals hat Klang und rangiert auf einer Ebene mit Marbella und Monte Carlo, mit St. Tropez und Puerto Cervo.

Dass einer gezielt nach dem Liegeplatz vor dem Tristán fragt, kommt immer wieder vor. Hafenchef José Eraso zuckt in solchen Momenten tonlos mit den Schultern, als wollte er sagen: «Lasst sie doch alle machen.» Er schaut dann, was er tun kann. Selber fährt er nie mit dem Boot zum Abendessen, will lieber nicht von Passanten bestaunt werden. Sein eigenes Schiff liegt weit abseits. Zehnmal hat Eraso den Atlantik überquert, einmal die Welt auf einem Segelboot umrundet. Den Mann kann so leicht nichts aus der Bahn werfen, schon gar nicht. Publicity-geile Neureiche.

Puerto Portals ist erste Wahl für Schaulustige, für Flaneure, sogar für Leute, die Steuerbord und Backbord nicht unterscheiden können, aber einen halben Ferientag lang maritime Atmosphäre aufsaugen und ein paar tolle Boote fotografieren möchten. Sie hoffen darauf, wenigstens ganz kurz auf irgendeinem Deck Antonio Banderas und Melanie Griffith zu entdecken, Michael Douglas und Catherine Zeta-Jones zu erspähen, Boris Becker oder Claudia Schiffer beim Smalltalk zu bestaunen oder auf der Landseite

FORTSETZUNG AUF SEITE 80

ANZEIGE



Fluchtwelt gesucht?

BEI UNS SIND SIE GANZ NAH WEIT WEG. SCHON AB CHF 155 PRO PERSON UND AB 2 NÄCHTEN INKLUSIVE FREITICKET FÜR DIE ENGADINER BERGBAHNEN UND ÖV.

ANNE-ROSE UND THOMAS WALTHER TEL. +41(0)81 839 36 36 INFO@HOTELWALTHER.CH WWW.HOTELWALTHER.CH



► FORTSETZUNG VON SEITE 79

Wo der Luxus vor Anker liegt

ein paar Fernseh-Ansagerinnen, Bundesliga-Fussballer und Musik-Sternchen auf dem Laufsteg der Eitelkeiten zu entdecken.

Einen übersehen die Paparazzi häufig: den älteren Herren mit Polohemd und Schirmmütze, der im Flanigan gleich gegenüber vom Tristán im Freien frühstückt, ehe er segeln geht. Erst beim genaueren Hinschauen fällt er auf – und nur deshalb, weil die Männer an den Nachbartischen ein bisschen stämmiger als üblich und mit ihren dunklen Sakkos overdressed sind. Und weil sie ab und zu in ihre Uhr sprechen oder etwas in den eigenen Krügen flüstern.

Dénes stellt massgefertigte Jachten mit edlem Interieur her

Attila Dénes grüsst ihn jeden Morgen auf dem Weg zur Arbeit – und der ältere Herr grüsst zurück. Mal winkt er fröhlich, mal nickt er bloss mit dem Kopf. König Juan Carlos ist Stammgast in Puerto Portals und stets umgeben von Bodyguards. Der spanische Regent gibt sich ungezwungen – und zählt zu den Frühaufstehern. Wenn die Flaneure anmarschieren, wenn die übermächtigen Paparazzi endlich aus dem Bett steigen, ist Juan Carlos längst wieder auf dem Wasser unterwegs.



Königlicher Segler: König Juan Carlos (o.) ist Stammgast in Puerto Portals. Bestes Restaurant Mallorcas: Das Tristán FOTO: EFE/MAKPPP

Dénes unterdessen macht dann seine Geschäfte. Neulich hat er eine massgefertigte 27-Meter-Jacht mit edelstem Fendi-Interieur verkauft. Ein paar Monate später sass der Mann bereits wieder im Büro von Dénes in Puerto Portals – und hat vor lauter Begeisterung das nächste Schiff bestellt. Wieder alles massgefertigt, mit edelster Einrichtung, ergänzt um eigene Design-Ideen, nur 10 Meter länger als der Vorgänger.

Eine Anzahlung von 10 Cent machte den Schiffskauf klar

Das gerade mal ein Jahr alte 27-Meter-Prachtstück nimmt Dénes in Zahlung und verkauft es gebraucht – Kostenpunkt irgendetwas zwischen sechs und sieben Millionen Euro. Solche Geschäfte sind normal in Puerto Portals.

Neulich sass ein Ire bei ihm im Büro, der sich in eine gebrauchte Jacht unten am Kai verliebt hatte. Der Mann wollte gleich Nägel mit Köpfen machen. Die beiden besiegelten die Option per Handschlag. Der Ire wollte ganz sicher gehen und unbedingt eine Anzahlung leisten: alles Bargeld, das er bei sich hatte. Er fand ein 10-Cent-Stück in der Hosentasche. Das genügte. Den Rest hat er am folgenden Tag überwiesen. Demnächst werden die beiden mal essen gehen – wenn gerade nicht ganz so viele Schaulustige da sind. Es soll Seeteufel in Salzkruete geben.



Touristenhotel, Ferienklub, Luxusherberge

Flüge: Swiss und Air Berlin fliegen täglich von Zürich nach Palma de Mallorca; www.swiss.com, www.airberlin.com. Gute Flugverbindungen auch von Basel und Genf nach Mallorca.

Reiseveranstalter: Für die grossen Tour Operators wie Kuoni/Helvetica Tours, Hotelplan oder Tui/1-2-Fly/Vögele ist Mallorca das wichtigste Badeferienziel im Mittelmeerraum. Spezialist für Mallorca ist Universal. Das Vaduzer Unternehmen betreibt eigene Hotels an diversen Küsten. www.universaltravel.ch. Gutes Angebot auch bei ITS Coop Travel.

Unterkunft: Die Bandbreite reicht von Fincas über Touristenhotels mit rudimentärem Service bis zu Luxusherbergen oder Ferienklubs. Hotel-Tipp: Das Viersternehotel Bonsol im zehn Autominuten von Puerto Portals entfernten Illetes, DZ ab 120 Franken, www.hotelbonsol.es

Jachthafen: www.puertoportals.com

Allgemeine Infos: www.spain.info; www.illesbalears.es

ANZEIGE

MIT E-PAPER IST EIN COMPUTER MEHR ALS NUR EIN COMPUTER:
Die SonntagsZeitung können Sie auch als E-Paper digital im Originallayout geniessen. Im Abo für jährlich nur 111.– statt 169.– Franken, für Abonnenten der Printausgabe kostenlos. Mehr unter www.sonntagszeitung.ch/abonnement

ZEIT ZUM ENTDECKEN